Vom Mond zur Erde: Raumfahrt trifft Industrie

Von Hendrik Wüst, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen

Foto: Land NRW / Tobias Koch

Wer an Raumfahrt denkt, denkt an Astronautinnen und Astronauten, Raketenstarts, Schwerelosigkeit und Mondmissionen. Dabei ist Raumfahrt längst mehr als das – sie ist ein Motor für Innovation, Sicherheit und wirtschaftlichen Wandel. In Nordrhein-Westfalen verbindet sich industrielle Stärke mit zukunftsweisender Technologie: das hat die erste Raumfahrtkonferenz SpaceTech. NRW im April 2025 verdeutlicht und das zeigen unsere mehr als 60 Raumfahrtunternehmen, darunter viele hochspezialisierte Zulieferer, sowie unsere Forschungszentren in ihrer täglichen Arbeit. Hier entsteht die Raumfahrt von morgen – mit einer spannenden Verbindung von Wissenschaft und Industrie, die Nordrhein-Westfalen zu einem zentralen Akteur in der europäischen Raumfahrt macht.

Dass in der Raumfahrt kein Weg an Nordrhein-Westfalen vorbeiführt, stellt auch das Europäische Astronautenzentrum (EAC) in Köln unter Beweis. Denn hier trainieren alle europäischen Astronautinnen und Astronauten für ihre Missionen. Die LUNAHalle, Europas modernste Mondsimulationsanlage, die ebenfalls in Köln liegt, eröffnet darüber hinaus vielfältigste Perspektiven für Forschung und Entwicklung.

Auf Bundesebene ist die Einrichtung eines Ministeriums für Raumfahrt das richtige Signal zur richtigen Zeit. Raumfahrt ist Schlüsseltechnologie für die Zukunft. Mit dem Ministerium wird die Bedeutung der Raumfahrt für ganz Deutschland und ihre strategische Ausrichtung gestärkt und damit künftig noch stärker in den Fokus gerückt. Eine wichtige Rolle wird dabei auch die ESA-Ministerratskonferenz 2025 spielen, um die europäische Zusammenarbeit in der Raumfahrt weiter zu vertiefen. Deutschland nimmt hier eine zentrale Rolle ein: mit unserer starken industriellen Basis und innovativen Forschungslandschaft wollen wir die Weichen für eine starke europäische Raumfahrtpolitik stellen.

Was das in der Praxis bedeuten kann, zeigt Nordrhein-Westfalen schon jetzt: Unser Land verfügt nicht nur über Exzellenz in Forschung und Ausbildung, etwa an der RWTH Aachen oder am DLR-Standort Köln, sondern auch über eine breite industrielle Anwenderbasis. Vom Automobilzulieferer bis zum Spezialisten für Datenanalyse, vom Anlagenbauer bis zur Quantenkommunikations-Firma – die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen übersetzen Raumfahrttechnologien in industrielle Anwendungen. Sie tun das mit dem Mut zum Transfer und großem technischen Know-how und machen die Raumfahrt so zu einem Innovationstreiber für die gesamte Wirtschaft. Dazu gehört auch das Projekt DIEGOSat, bei dem mit Unterstützung des Landes Satelliten aus Nordrhein-Westfalen neue Möglichkeiten zur Überwachung und Steuerung kritischer Infrastrukturen eröffnen.

Ein gutes Beispiel ist auch der Aufbau des europäischen GOVSATCOM-Hubs in Köln-Wahn. Als Knotenpunkt für gesicherte Satellitenkommunikation leistet der Hub nicht nur einen Beitrag zur digitalen Souveränität Europas. Er schafft auch neue Chancen für Unternehmen aus den Bereichen IT-Sicherheit, Kommunikationstechnik und Systemintegration – Branchen, in denen Nordrhein-Westfalen stark aufgestellt ist. Der Hub ist bereits heute „quantum ready" – und damit ein Magnet für weitere Innovationen.

Zugleich ist Nordrhein-Westfalen dabei, sich frühzeitig an der nächsten großen Etappe der Raumfahrt zu beteiligen: der Entwicklung kommerzieller Raumstationen. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit Axiom Space und weiteren Gesprächen mit Starlab haben wir die Grundlage für neue Kooperationsmodelle gelegt – zwischen internationalen Raumfahrtpionieren und der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Raumfahrt trifft Industrie – dieses Leitmotiv war auch das Herzstück der ersten Raumfahrtkonferenz SpaceTech. NRW im April 2025 in Köln. Sie hat gezeigt, wie groß das Interesse an Anwendungen aus dem All in klassischen Industrien ist. Sie hat neue Verbindungen gestiftet: zwischen Mittelstand und Start-ups, zwischen Zulieferern und Datenanbietern, zwischen Wissenschaft und Praxis. Einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Unternehmen leistet zudem das ESA Business Incubation Centre (ESA-BIC) in NRW, das Raumfahrt-Start-ups auf dem Weg in den Markt begleitet und so Innovationen beschleunigt.

Raumfahrt ist mehr als Raketenwissenschaft – sie ist ein Motor für unsere Wirtschaft,unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere technologische Souveränität. Nordrhein-Westfalen als Partner, Nutzer und strategischer Impulsgeber ist bereit – unser Raumanzug hängt sprichwörtlich am Haken. Wir sind startklar! Denn wir sind überzeugt: Die Zukunft der Raumfahrt beginnt dort, wo sie in der Breite der Wirtschaft ankommt – bei uns in Nordrhein-Westfalen.